

PRESSEMITTEILUNG

ASEAN Gipfel: Die Gewalt gegen die Rohingya muss aufhören!

Berlin, 13.11.2017. Save the Children fordert die teilnehmenden Staats- und Regierungschefs auf, sich während des derzeitigen ASEAN-Gipfels gegen die Verfolgung der Rohingya einzusetzen.

In den vergangenen Wochen sind mehr als 600.000 Rohingya aus Myanmar geflohen. Jetzt leben sie in Bangladesch unter unvorstellbaren Bedingungen. Die Gefahr von Krankheitsausbrüchen wie etwa Cholera ist groß. Jedes vierte Kind unter fünf Jahren ist unterernährt.

„Die Rohingya-Krise ist eine Wegscheide unserer Zeit, sowohl global als auch regional. Der Regierung von Myanmar muss klar gemacht werden, dass ihr politische und wirtschaftliche Konsequenzen drohen, wenn sie weiterhin ihrer Schutzpflicht nicht nachkommt. Die Entscheidungen der Regierungschefs sind weitreichende, über die einst die Geschichte urteilen wird. Wir fordern die Teilnehmer des ASEAN-Gipfels dringend auf, gemeinsam eine Veränderung herbeizuführen“, sagt Hassan Noor Saadi, Regionaldirektor von Save the Children Asien.

„Auf dem Gipfel heute und morgen müssen alle ASEAN-Mitglieder gemeinsam dafür einstehen, dass die Gewalt gegen die Rohingya beendet wird. Der Staaten-Verbund kann nicht sein 50. Jubiläum feiern und gleichzeitig zu der Situation in Myanmar schweigen. Alle teilnehmenden Regierungschefs müssen jetzt ihren Einfluss geltend machen.“

Save the Children ruft die in Manila versammelten Regierungschefs auf von der Regierung Myanmars Folgendes zu fordern:

- Die Gewalt im nördlichen Rakhine-Staat zu stoppen
- Vollen und ungehinderten humanitären Zugang zu allen Menschen in Rakhine State zu gewähren
- Eine UN-Aufklärungsmissionen in Myanmar zu erlauben
- Die Rohingya-Flüchtlinge bei ihrer freiwilligen und sicheren Rückkehr in ihre Herkunftsorte zu unterstützen
- Eine gerichtliche Strafverfolgung gegen Täter einzuleiten

Die Menschen leiden unter Nahrungsmittelknappheit, mangelnder medizinischer Versorgung und stark eingeschränkter Bewegungsfreiheit. Viele Rohingya-Kinder haben schlimmste Gewalt miterlebt, unseren Mitarbeitern in Bangladesch wurde aus erster Hand über Tötungen, Vergewaltigungen und weiteren Gräueltaten berichtet. Das ist eine humanitäre Krise der höchsten Kategorie – vor allem für Kinder.

An der ASEAN-Konferenz nehmen hochrangige politische Vertreter teil, darunter US-Präsident Donald Trump, UN-Generalsekretär António Guterres und der kanadische Premierminister Justin Trudeau sowie zahlreiche andere Regierungschefs.

Kontakt:


Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Claudia Kepp


Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 280

Mail: presse@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 www.savethechildren.de
[Deutschland](#)

 [@stc_de](#)

 [Save the Children](#)

Über Save the Children

Save the Children ist als größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in mehr als 120 Ländern tätig. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit – auch in Katastrophensituationen. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.